

Fußball pur im Internet

Groundhopper im Fan-Blog

Es gibt nicht viele, die bei Minusgraden die Partie Elektra vs. Süßenbrunn einer Champions-League-Übertragung vorziehen würden. Der Rapid-Fan Christian «Brucki» Bruckner ist so einer. Er schwärmt von der «Schönheit transdanubischer Fußballplätze», geht sogar dort hin und stellt seine Erlebnisse auch noch ins Internet. Ein klarer Fall für die Augustin-Fußballredaktion also.



Bruckis Blog kommt ohne die auf Fußballseiten üblichen Werbebanner aus: «Weil ich schreiben mag, was ich will»

Foto: Witoszynski

je nachdem ob Rapid gerade in Linz, Klagenfurt oder Graz antritt.

«Live-Erlebnis durch nichts ersetzbar»

Mit seiner Routenplanung für so ein Wochenende muss Christian Bruckner freilich früh beginnen: «Ab Mittwoch, Donnerstag, Freitag schaue ich, was am Wochenende so läuft.» Klar, denn am Montag und Dienstag bleibt ihm dafür keine Zeit. Da muss der Rapid-Fan die Erlebnisse des vorangegangenen Wochenendes «verarbeiten». Verarbeiten heißt in seinem Fall: online stellen.

Seit 2006 sind Bruckis – oft spitzen – Kommentare und Fotos zu den besuchten Matches im Web: «Das ist mein Hobby, und wenn's wen interessiert, freue ich mich.»

Der Reiz am «Groundblogging» liegt für Bruckner im unmittelbaren und ganzheitlichen Erlebnis von Fußball: «Jedes unterklassige Spiel, bei dem ich am Platz bin, find' ich viel interessanter als eine Champions-League-Partie im Fernsehen. Das Erlebnis am Platz zu sein, ist durch nichts ersetzbar. Natürlich ist es schön, dem Messi zuzuschauen, wie er mit dem Ball umgeht, aber direkt am Platz ist es immer schöner. Darum kann ich mir jedes Spiel

damals der gebürtige Niederösterreicher. Aus der «notgedrungenen» Sympathie wurde schließlich eine lange und intensive Liebe: Seit Jahren verfolgt der Mitarbeiter der Abteilung «Recherche und Analyse» in der SPÖ-Zentrale die Spiele von Rapid nicht nur in St. Hanappi, sondern auch auswärts. Und weil auf der Strecke zu den Auswärtsspielen auch andere Orte schöne Fußballplätze haben, kommt der Fan-Blogger «im Normalfall auf zwei, drei Matches an einem Wochenende». Vorwärts Steyr gegen Freistadt, KAC gegen Glanegg oder LUV Graz gegen SV Peggau lauten dann die Begegnungen,

Fan-Sektor im weltweiten Netz. Bar jeglicher sportlicher Hierarchie berichtet dort «Brucki» über seine Eindrücke von Spielen der österreichischen Bundesliga, der italienischen Serie A, der schottischen First Division oder aber der steirischen Unterliga Mitte. Völlig gleichberechtigt. Und: In Bruckis Fan-Blog darf jeder rein, egal ob aus Wien oder Winnipeg, ob Rapidler oder Austrianer.

Für Brucki selbst ist die Vereinspräferenz seit der Volksschule eindeutig: «Da hat's einen gegeben, den ich nicht mögen hab', der war Austrianer. Also war für mich klar, dass ich der Rapidler bin», schlussfolgerte

Die Ergebnisse der Woche: Rapid – Sturm Graz 0:1, Langenlebarn – Tulln 3:1 und Slavia Prag – Sparta Prag 1:1. Nein, die Resultate entstammen nicht einem neuen Format der UEFA. Und um die Ergebnisse geht es eigentlich auch gar nicht. Diese – so scheint es – willkürlich gesammelten Eckdaten von Fußballspielen sind vielmehr Belege für die Aktivitäten des Groundhoppers Christian «Brucki» Bruckner. Woche für Woche klappt der 30-Jährige Fußballplätze quer durch alle Ligen und Länder ab und lässt die ganze Welt daran teilhaben: Unter brucki.blogspot.com findet sich ein höchst ungewöhnlicher

KICK-TIPP

2. Klasse B: FC Dynamo Meidling – New African Football Academy: Sportplatz Erlaa, Sonntag, 21. Juni, 15 Uhr. Ob es an diesem Sonntagnachmittag zum ganz großen Showdown kommt, bleibt noch abzuwarten; Wenn es die Engler so haben wollen, spielen die Meister des Idealismus von der NFA hier auch noch um den Meistertitel der 2. Klasse B. Wozu allerdings ein Heimspiel der Wiener Macca bei gegen den SC Wollers notwendig wäre. Für die eingeschworene Eif der Hausbarren geht es in jedem Fall um den Klassenerhalt – wobei auch ein Unentschieden vermutlich zu wenig wäre. Geboten ist ein heißer Tanz vor unvergleichlicher Kulisse in unmittelbarer Nähe der Tabak-Trafik von Willi Kreuz.

Sportplatz ASK Erlaa
Meischlgasse 26
1232 Wien

Tel.: (01) 667 75 95
www.dynamo-meidling.at
Öffis: U6 bis Erlaaer Straße

3. Klasse A: Yellow Star Simmering – SC Wacker Wien: Simmeringer Had', Samstag, 20. Juni, 17 Uhr. 137 Jahre allerfeinste Wiener Fußballtradition treffen hier an nahezu ebenso geschichtsträchtiger Stelle aufeinander. Dass beide Clubs schon bessere Zeiten erlebt haben, braucht nicht extra angeführt zu werden – an diesem Nachmittag geht es um nicht mehr als die bessere Platzierung in der 3. Klasse. Und um nicht weniger als einen würdigen Abschluss. Diesbezüglich dürften die Schächten aber schon im Trockenen sein: Ab 19 Uhr veranstalten die Gelbsterne ihr legendäres Sommerfest beim ehemaligen Spenglerwirt im Böhmischem Prater. Dass bei so einem Setting noch etwas schlief gehen

könnte, geht über den Bereich des Vorstellbaren hinaus...
Sportplatz Simmering
Simmeringer Hauptstraße 207
1110 Wien
Tel.: (01) 769 15 91
www.yellowstar.at
Öffis: U3 bis Simmering

Saisonabschluss: Anniversary Party Friedhofstribüne & Wiener Sportklub Nachwuchs Benefizfest: Sportclub-Platz & WSK-Trainingszentrum, Freitag, 26. Juni, 20 Uhr, & Samstag, 27. Juni, 15 Uhr. So viel versprechend wurde hierzulande noch kaum ein Dezennium angekündigt: «Vor zehn Jahren sind wir auf der Friedhofstribüne zusammengelassen! Dieses Jubiläum wollen wir ordentlich feiern – unserem Alter entsprechend mit Vollrauschen nach vier Bier beziehungsweise vier Spritzern...» Wozu für den

wahren Schwarz-Weißen wohl auch die Aufwärmrunde beim Benefiz-Fest am Folgetag gehört. Das dortige Line-up scheint im Übrigen auch für den Anfänger geeignet: Elternturnier, Schmink-, Spiel- und Stickersstationen sowie ein erlesenes Musikprogramm mit Austropop-Vorprogramm und den Folk-Rockern Busted Fiat als Haupt-Act.
Flag am Sportclub-Platz
Alaizelle 19 (unter der Friedhofstribüne)
1170 Wien
Tel.: (01) 485 98 89
www.friedhofstribuene.at
Öffis: 545 bis Haltestelle Hernalds

WSK-Trainingszentrum
Erdbrustgasse 4–18
1160 Wien
www.wienersportklub.at
Öffis: Tramwaylinie 2 bis Erdbrustgasse

fm



Die Ästhetik von Fotos und Website bewegt sich zwischen Dokumentation und Kunst

Foto: Christian Bruckner

anschauchen. Auch ein total schlechtes.» Ob der furiose Auswärtssieg von Rapid oder ein maues Kellerderby in der fünfhöchsten Spielklasse – für Brucki ist bei jedem Spiel etwas dabei. Ist es bei Rapid-Spielen sein Herz, so muss die Leidenschaft bei Nicht-Rapid-Matches freilich anders entfacht werden: «Mir gefällt das Fußballspiel an sich. Aber auch das Rundherum, das Setting.» So vermerkt etwa seine Chronik vom 16. Mai über das Spiel der 1. Klasse A, ESV Südost gegen Union 12: «Für Stimmung sorgte der sangesfreudige Auswärtsanhang. Auch wenn «Come on, you Union boys» wie «Come on you, onion (Zwiebel, Anm.) boys» geklungen hat.»

Während sich die abgezählten 22 Zuschauer, die sich an jenem Samstagnachmittag auf dem weitläufigen Südost-Platz verstreuen, eine wahre Torflut sehen, sucht Bruckner die für ihn interessanteren Fotomotive: »Bei mir liegt der Fokus nicht auf einzelnen Spielern, wie in der klassischen Sportfotografie, sondern mich interessiert der weitere Blick, die Perspektive des Zuschauers.« Beim studierten Historiker wird auch das Publikum selbst zum Objekt seiner Bilder: Ob alternde Männer, die aufgefädelt auf der Holztribüne eine Unterhauspartie verfolgen, oder junge Hooligans, die den Zaun eines Fansektors im Bundesligastadion erklimmen – die Zuschauer haben in Bruckners Fotos den selben Stellenwert, wie die Spieler am Rasen, die Cornerfahne, die Kantine oder aber die Kulisse, vor der sich Fußball ereignet. Sind es in Altach die Berge im Hintergrund des Schnabelholz-Stadions, so sind es in Wien die Gemeindebauten, die den Fußball umgeben und jedem Platz einen individuellen Rahmen verleihen. Dass ihn dabei die

Fußballfotografie von Hans van der Meer inspiriert, ist unverkennbar.

»Auch die transdanubischen Plätze sind sehr schön«

Zum Glück spielt Rapid nicht jede Woche auswärts, und so schafft es Bruckner, auch die weniger prominenten Fußballplätze Wiens zu konsultieren: Elektra, Columbia, Landhaus, Krottenbacher Alm ... Sein Lieblingsplatz aber ist die White-Star-Gruam in der Brigittenau, weil: »Das ist ein richtiger Stadtplatz, Urbanität par excellence: ein Fußballplatz, von allen vier Seiten umgeben von Wohnhäusern«, schwärmt Bruckner und setzt noch einen drauf: »Auch die transdanubischen Plätze sind sehr schön.«

Bei so viel Liebe zum Fußball und dessen Schauplätzen, versteht es sich von selbst, dass Groundhopping eine Ganzjahresaktivität ist. Ob Sommer oder Winter, ist Bruckner egal. Nur einmal sei er »schon in der 80. Minute« gegangen, weil »es so kalt war, dass ich gedacht hab', jetzt sterb' ich«. Harte Zeiten brechen für Bruckner an, wenn in allen Ligen der Betrieb ruht. Wären da nicht fußballerische Leckerbissen, wie etwa Vorbereitungsspiele: Bei einem solchen von Rapid gegen Admira Wiener Neustadt muss freilich sogar der Hardcore-Grün-Weiße gestehen: »Man vergisst schnell, wie fußballerisch wenig ergiebig solche Testspiele sind, wenn schon länger keines mehr war. Aber ich habe Rapid spielen gesehen und viele Tore gegen den Achtligisten. Wäre ich nicht da gewesen, hätte ich mir eingeredet, etwas verpasst zu haben...«

Christoph Witoszynski

brucki.blogspot.com

COACHING ZONE



Test-Sieger

Mit zwei Siegen auf dem Slovan-Platz endete der Fußballmonat Mai. Das 10:6 gegen die Sozialarbeiter aus dem Neunerhaus geht vor allem auf die Kappe jener Augustin-Verkäufer, die bei den Spielen zuvor die Ersatzbank drücken mussten. Der eine oder andere durfte bzw. wollte daher auch einen Montag später gegen den Verein für Konsumenteninformation sein Talent unter Beweis stellen.

Gegen Konsumentenschützer spielt man besser mit Schienbeinschützer. Wissen wir spätestens seit dem 25. Mai. Man könnte auch sagen: Die VKIler testeten das Fußball-Sozial-Projekt nicht nur auf Herz und Nieren. Was die Augustiner immerhin auf ihre Fahnen heften dürfen: Sie gingen als Test-Sieger vom Platz. Ein spätes Tor von Gosha zum 4:3 brachte in einem an Dramatik reichen Finish die endgültige Entscheidung.

Über das Ute-Bock-Turnier auf dem Sportclub-Platz und das Abschneiden des Augustin-Werksteams mehr in der nächsten Ausgabe. Ebenso geplant: ein Kurz-Resümee nach dem letzten Spiel in der Frühjahrsaison 2009, gegen eine Auswahl der «Kurier»-Redaktion.

Am Ende noch ein Wort zum eigenen Turnier: Vor wenigen Tagen hat Kollege Christoph Witoszynski die Einladungen für den Augustin-Cup 2009 ausgesprochen.

Zur Austragung gelangt unser Cup der guten Hoffnungen am Samstag, dem 12. September, erstmals auf dem heimatlichen Slovan-Platz. Wieder werden zwölf Mannschaften, auch, aber nicht ausschließlich aus dem Sozialbereich, antreten. Mit guter Hoffnung dieselben Zwölf wie im Vorjahr bei der Premiere. Nähere Infos in Kürze auf der Augustin-Homepage.

Die Gastgeber, so sieht es im Moment aus, werden vorne mitmischen. Der letzte Platz aus dem Vorjahr soll somit als Ausnahme in die Vereinsgeschichte eingehen. Jedoch: Vorsicht, Spekulant! Auf unsere gerne launische Mannschaft wetten solltet ihr besser nicht. Das neu formierte Team will sich über den Sommer bestmöglich vorbereiten. Doch so ein Sommer kann lang, sehr lang sein.

Uwe Mauch